







Ins versteckte Paradies

R 329 330 Bad Berneck i. F. ▶ Burgruine Hohenberneck ▶ Engelsburg ▶ Ludwigsfelsen ▶ Kurpark ▶ Sonnentempel ▶ Bad Berneck i. F. **329 330**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

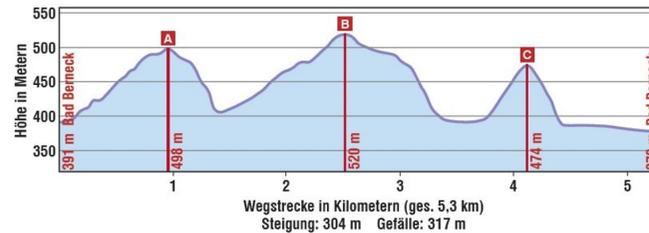
W 14

Stand: 30.9.2022

Ins versteckte Paradies

Entfernung: ca. 5,3 km, Dauer: ca. 2,5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Ein Ausflug in die landschaftliche Vielfalt des Fichtelgebirges lohnt sich immer. Für diese bezaubernde Winterwanderung führt uns der Weg in einen Ort, welcher vielen vom Namen her zwar geläufig, aber von den Sehenswürdigkeiten und den Naturschönheiten doch unbekannt ist. Deshalb wird es auch das „Versteckte Paradies“ genannt, weil dort kein Massentourismus herrscht. Bei den dortigen schneesicheren Wintern bekommen die mittelalterlichen Burgen, die zahlreichen Aussichtspunkte und der idyllische Kurpark noch einmal einen ganz anderen Charme. Gehen Sie auf dieser kurzweiligen Wanderung auf Entdeckungstour!

Bad Berneck

Bad Berneck kann auf eine lange Tradition als Erholungsort zurückblicken und wird auch als „Naturapotheke“ bezeichnet. Seit 1857 ist er ein Kurort, zuerst Molken- und Luftkurort, seit 1930 Kneippkurort und seit 1950 Kneippsches Heilbad. Quelle: www.bad-berneck.com



Bus 329 nach Bischofsgrün (03.02.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Es bestehen zwei Anreisemöglichkeiten:

- Zum einen von Bayreuth aus mit dem Linienbus **329**, welcher an der **H Haltestelle Bad Berneck Busbahnhof** hält. Von hier aus ist es noch ca. ein knapper Kilometer auf der Bahnhofstraße durch die Kleinstadt bis zu unserem Startpunkt der Wanderung.
- Zum anderen können wir uns bequem mit den Linien **330** oder **367** zur **H Hofer Str.(Markt)** fahren lassen. Bitte hierzu den Fahrplan beachten, dazu gewissen Zeiten ein Anruflinientaxi (ALT) verkehrt, welches vorher bestellt werden muss!

Unsere Tour startet an der **H Hofer Str. (Markt)**, welche sich am Rande des Marktplatzes mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern befindet. Dieser Straße in Fahrtrichtung ca. 100 m folgen, bis wir rechts, noch vor der Kurve, einen **Holzwegweiser** Richtung

Schlossberg, Burgruinen etc. sehen. Der schmale Weg führt erst etwas steil den Berg hoch, langsam befinden wir uns oberhalb der Dächer.

Am Abzweig oben nun angekommen, sind weitere Holzschilder zur Freilichtbühne etc. zu sehen, denen wir nach rechts folgen. Hier steht auch schon die **Burgruine** mit dem **Schlossturm**, der bereits vom Marktplatz aus zu sehen war. Auf einigen Treppen geht es hinauf.



Zum Schlossturm (03.02.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Altes Schloss

Die heute als Altes Schloss bezeichnete Burg wurde von den zwischen 1203 und 1248 in den Besitz von Berneck gekommenen Herzögen von Andechs-Meranien erbaut. Mit deren Aussterben (1248) ging die Burg über das Bistum Bamberg 1258 an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg und über diesen 1260 an die Grafen von Orlamünde. 1338 fiel die Veste Berneck wieder an die Burggrafen zurück, die sie 1341 zum Amtssitz machten. 1406 erwarb Bischof Johann von Riga aus dem Geschlecht der Wallenrode die Burg, die erst 1477 durch die Burggrafen ausgelöst wurde. Bis 1537 saßen auf dem Alten Schloss zahlreiche Amtsmänner, danach wurde die Burg nicht mehr bewohnt. 1430 soll die Burg durch die Hussiten niedergebrannt worden sein, was den Wiederaufbau von 1431 erklären würde. In den 1950er-Jahren baute man in den Halsgraben eine Freilichtbühne ein. Quelle: www.hdbg.eu/burgen/detail/burgruine-berneck-altesschloss/104

Am Eingang sind einige Hinweisschilder zur Geschichte und zum Gedenken angebracht. Eine Besichtigung des Turmes ist leider nicht möglich. Trotzdem bietet sich von hier aus der erste **Panorama-Ausblick** an.

Nachdem wir die verlassene Burgranlage besichtigt haben, führt der Weg um den Turm herum, von wo aus sich mit einem Blick nach unten die **Freilichtbühne** (auch Romantikbühne genannt) entdecken lässt.

Dort laufen wir nun hin, um die Bühne von der anderen Seite (mit Blick auf den Turm) zu sehen. Rechts am Turm vorbei führt hierzu ein schmaler Pfad mit Treppen nach unten. An der Wegekreuzung geradeaus und dann im Linksbogen aufsteigend den Weg hinauf zur Bühne. Die Wanderung kann gerne im Sommer noch einmal wiederholt werden, denn hier finden Musiktheater, Konzerte und Lesungen statt.



Romantikbühne (03.02.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Romantikbühne

Die Tribüne der Romantikbühne umfasst etwa 400 Sitzplätze und wurde 1906 erbaut. Sie gehört somit zu den ältesten deutschen Freilichtbühnen. Hier werden auf naturbelassenem Terrain unter freiem Himmel Kulturdarbietungen mit besonderem Flair geboten. Infos zu den Veranstaltungen unter: www.tz-fichtelgebirge.de/de/kultur/theater-freilichtbuehnen

Der weitere Weg führt wieder zurück zum Hauptweg, woher wir gekommen sind. Wir folgen diesem aber nicht weiter, sondern biegen kurz davor nach rechts in einen schmalen Weg ein, wo sich kurz

darauf die **Marienkapelle** aufrichtet. Auf der rechten Seite, noch vor der Kapelle, befindet sich ein Pavillon, der etwas unterhalb des Weges anzutreffen ist. Leider ist die Aussicht durch die Vegetation verdeckt, aber er ist noch als Ruhe- oder Rastplatz geeignet.

Marienkapelle

1480 legte Veit von Wallenrode unterhalb seiner im Bau befindlichen Burg den Grundstein zu einer Marienkapelle. Mit der Errichtung der Burgkapelle löste er ein Gelübde ein, das er bei seinem zweimaligen Besuch der heiligen Stätte in Jerusalem abgelegt hatte.

Auf Stufen hinauf, dann kann ein Blick in die leerstehende Burgkapelle geworfen sowie im Innenraum über die noch stehenden niedrigen Mauern der Schlossturm erspäht werden.

Ein kurzes Stück auf dem Weg weiter – dort befindet sich die ehrwürdige **Burgruine Hohenberneck**.

Burg Hohenberneck

Diese Burg dürfte zur Wende des 16. Jahrhunderts als eine der letzten klassischen Burgen in Deutschland errichtet worden sein, denn modern waren zu dieser Zeit schon Festungsanlagen oder Schlösser. Der prächtige Palas mit einem luxuriösen Erker, der schon Anklänge eines Schlosses zeigt, befindet sich beschussicher hinter den Verteidigungsanlagen. Quelle: Stadt Bad Berneck, Tourist-Information

Über einen Holzsteg schreiten wir durch das Tor hinein und können innerhalb der Schlossmauern herumlaufen und einen weiteren Ausblick genießen, sofern das Tor nicht geschlossen ist. Es führt nur ein Weg durch das Tor wieder hinaus.

Auf dem Weg weiter, treffen wir wieder auf den Hauptweg, den wir aber gleich an der Gabelung mit dem rechten Weg verlassen. Danach gesellt sich, auf einem starken Baum angebracht, unser erstes Wegezeichen hinzu, der rote Tannenbaum.



Rote Tanne Wegweiser (03.02.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Dieser führt auf einen Pfad nach rechts. Nach ca. 40 m nach links und im Rechtsbogen zu einem weiteren Aussichtspunkt, der über einige Stufen erreicht wird.

Dieser lohnt sich aber aufgrund des Baumbewuchses nicht, es folgen aber noch bessere. Wir folgen den Hinweisschildern mit dem roten Tannenbaum weiter durch die verschneite Landschaft bis zum **Aussichtspunkt Engelsburg** mit Fahne.

Aussichtspunkt Engelsburg

Entstanden um 1840 und benannt nach dem königlichen Gerichtsarzt Dr. Engel. Dieser widmete sich der Verschönerung von Aussichtspunkten und der Anlage von Terrassen. Eine Burg entstand an dieser Stelle aber nie. Quelle: www.thiesenring.de/portfolio/13-engelsburg

Weitere Holzschilder weisen den Weg durch das **Ölschnitztal** Richtung Funkquelle und -brunnen. Dort angekommen, geht es serpentinartig hinab, bis zu einer Terrasse mit einer Bank. Unten angekommen, rechts halten und die mystische **Brücke** über die Ölschnitz queren.



Jägersteg (03.02.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

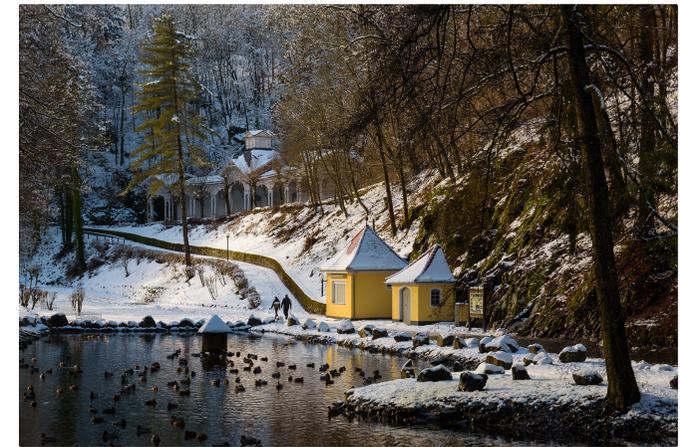
Am dortigen **Pavillon** den Holzhinweisschildern nach links folgen, wir befinden uns nun auf dem Immermann-Einkehrmöglichkeiten Weg. Diesem ca. 150 m folgen und dann bei der Weg- in Bad Berneck gabelung den Rechten nehmen. Es geht etwas bergauf. Oben angekommen, stößt dieser auf einen breiteren Forstweg, hier rechts halten Richtung Ludwigsfelsen. Der rote Tannenbaum ist wieder das Wegezeichen sowie das grüne Symbol des Jean-Paul-Weges.

Ein Wegezeichen weist uns nach rechts auf einen Aussichtspunkt hin: dem Jean-Paul-Platz (mit Rastbank). Es kann ein kurzer Abstecher gemacht werden. Danach stoßen wir wieder auf den Hauptweg.

Es folgt ein Pavillon, hier geradeaus weiterlaufen. Bei der weiteren Wegekreuzung den Hauptweg verlassen nach rechts und dem Jean-Paul-Weg Richtung „Schöne Aussicht“ folgen. Mit dem Wegezeichen roter Tannenbaum kommen wir nach ca. 100 m zum **Ludwigsfelsen** und nach weiteren 500 m, teilweise mit Holzgeländern auf dem Waldpfad begleitet, zum **Niehrenheimfelsen**. Beides sind schöne Aussichtspunkte mit Weitblick.

Dem Holzwegweiser folgen wir nun auch bis zur „**Schönen Aussicht**“. Dort befindet sich ebenfalls eine Rastbank.

Danach geht es auf einem Pfad serpentinartig bergab bis zur **alten Kolonnade im Kurpark**. Ein Blick hinein lohnt sich, denn diese ist neben Hinweisschildern zur Restauration auch mit Liegen zur Entspannung ausgestattet. So kann die Winterlandschaft witterungsgeschützt genossen werden. Geradeaus durch den Kurpark hindurch führt der Weg am Kneippbecken vorbei, über die Brücke zum von Weitem schon sichtbaren **gelben Kiosk am Entenweiher**.



Kurpark mit Kiosk (19.09.2019, F. Fraaß © Touristinfo Bad Berneck)

Hier links halten und Richtung stadteinwärts über die **Brücke** der Ölschnitz laufen. Auf dem Rückweg ist oberhalb eine weitere Kolonnade in weißer Farbe zu sehen. Am Bachgeländer entlang, weist uns auf der linken Seite ein Schild auf die Wasserhöhe von Februar 1929 hin.

Variante A:

Wer die Option über den Sonnentempel nicht wahrnimmt, geht an der nächsten Brücke rechts in den Kolonnadenweg und vor zum Markt- platz. Der Hauptstraße folgend, gelangen wir über die Bahnhofstraße nach ca. 900 m zur **H Bad Berneck Busbahnhof 329 330 367**, wo unsere Tour endet. Es besteht auch die Möglichkeit, sich das Anrufl inientaxi (ALT) **330** zur Hofer Str. (Markt) zu rufen.

Variante B:

Es besteht die Option, noch zum Sonnentempel zu wandern. Hier geht es die erste Straße nach links, den Heinersreuther Weg, ca. 120 m wieder steil bergauf. Dann rechts dem Holzwegweiser „Sonnentempel, 300 m“ folgen. Dieser Weg führt ebenfalls noch einmal teilweise über Stufen bergauf. Rastbänke und der Lindenfels laden zum Verweilen ein. Oben angelangt, bietet der **Sonnentempel** von den bisherigen Aussichtspunkten den schönsten Blick auf Bad Berneck an.

Hier kann die Wandertour noch einmal gut zurückverfolgt werden: Es ist der Marktplatz von oben zu sehen – sowie der Schlossturm und die Burgruine Hohenberneck auf der gegenüberliegenden Seite. Der Weg führt noch ca. 50 m bergauf. Dann auf weiteren ca. 100 m begegnet uns das **Wegezeichen Rote Tanne wieder**. Wir halten uns rechts, es geht zuerst über Stufen bergab wieder Richtung Stadt. Durch den Wald hindurch, ist auch schon bald der erste Zaun in weißer Farbe des Hauses Bergfried zu sehen. Bevor es die Treppen hinuntergeht, nochmal ein Ausblick auf die Stadt.

Nach einem schmalen Weg zwischen zwei Holzzäunen hindurch, kommen wir an der Ölschnitz heraus.



Historische Altstadt Bad Berneck (19.09.2019, F. Fraaß © Touristinfo Bad Berneck)

Über die Brücke hinüber, der Kirchturm kommt zwischen den Häusern immer näher. Wir gelangen auf die Hauptstraße, Rotherstraße genannt. Nach rechts geht es Richtung Marktplatz mit einigen Einkehrmöglichkeiten und Cafés. Nach links, immer der Hauptstraße folgend, gelangen wir über die Bahnhofstraße nach ca. 800 m zur  **Bad Berneck Busbahnhof**   , wo unsere Tour nun endet.

P.S.: Diese Tour ist auch im Sommer einen Spaziergang wert!

Weitere Infos über Bad Berneck:

Tourist-Information
Marktplatz 21, 95460 Bad Berneck
Tel. 09273 574374
E-Mail: touristinfo@badberneck.de
Internet: www.badberneck.de

... oder in unserer VGN-Städtetour:



BAD BERNECK

Sehenswürdigkeiten & Stadtplan der Stadt der
Romantik

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Bad Berneck

Cafe Berneck

Marktplatz 17
Bad Berneck
Tel: 09273 8664
E-Mail: cafeberneck@gmail.com
www.cafe-berneck.de

Gasthof Friedrich

Hofer Str. 3
Bad Berneck
Tel: 09273 477
E-Mail: info@gasthof-friedrich.de
www.gasthof-friedrich.de

Gasthof Goldener Hirsch

Hofer Str. 12
95460 Bad Berneck
Tel: 09273 7689
Fax: 09273 8059
E-Mail: post@goldener-hirsch.de
www.goldener-hirsch.de
Ruhetag: Mittwoch

Hotel Gasthof Merkel

Marktplatz 13
Bad Berneck
Tel: 09273 9930
E-Mail: gemerke@merkelhotel.de
www.merkelhotel.de

Hotel Lindenmühle

Kolonnadenweg 1
Bad Berneck
Tel: 09273 500650
E-Mail: info@lindenmuehle.de
www.lindenmuehle.de

Markplatzstüberl

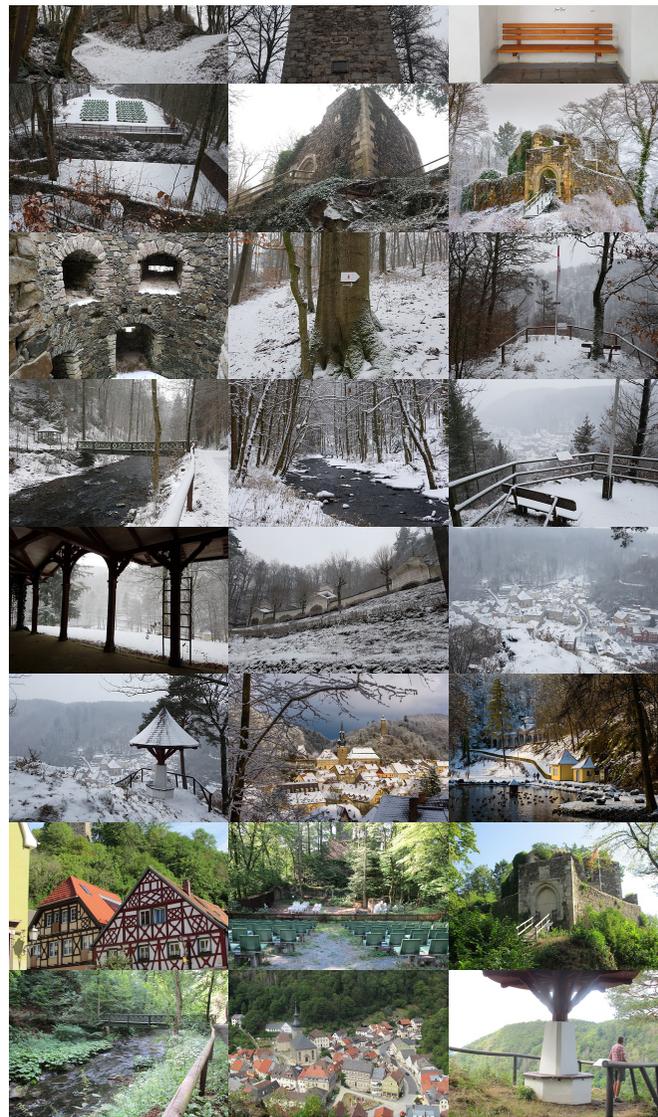
Marktplatz 34
Bad Berneck
Tel: 09273 8282
E-Mail: restaurant@markplatzstueberl.de
www.markplatzstueberl.de

Pancieria Eiscafé

Marktplatz 32
Bad Berneck
Tel: 09273 500501

Restaurant Casa Nova

Kolonnadenweg 26
Bad Berneck
Tel: 09273 6006
E-Mail: info@ristorante-casanova.de
www.ristorante-casanova.de



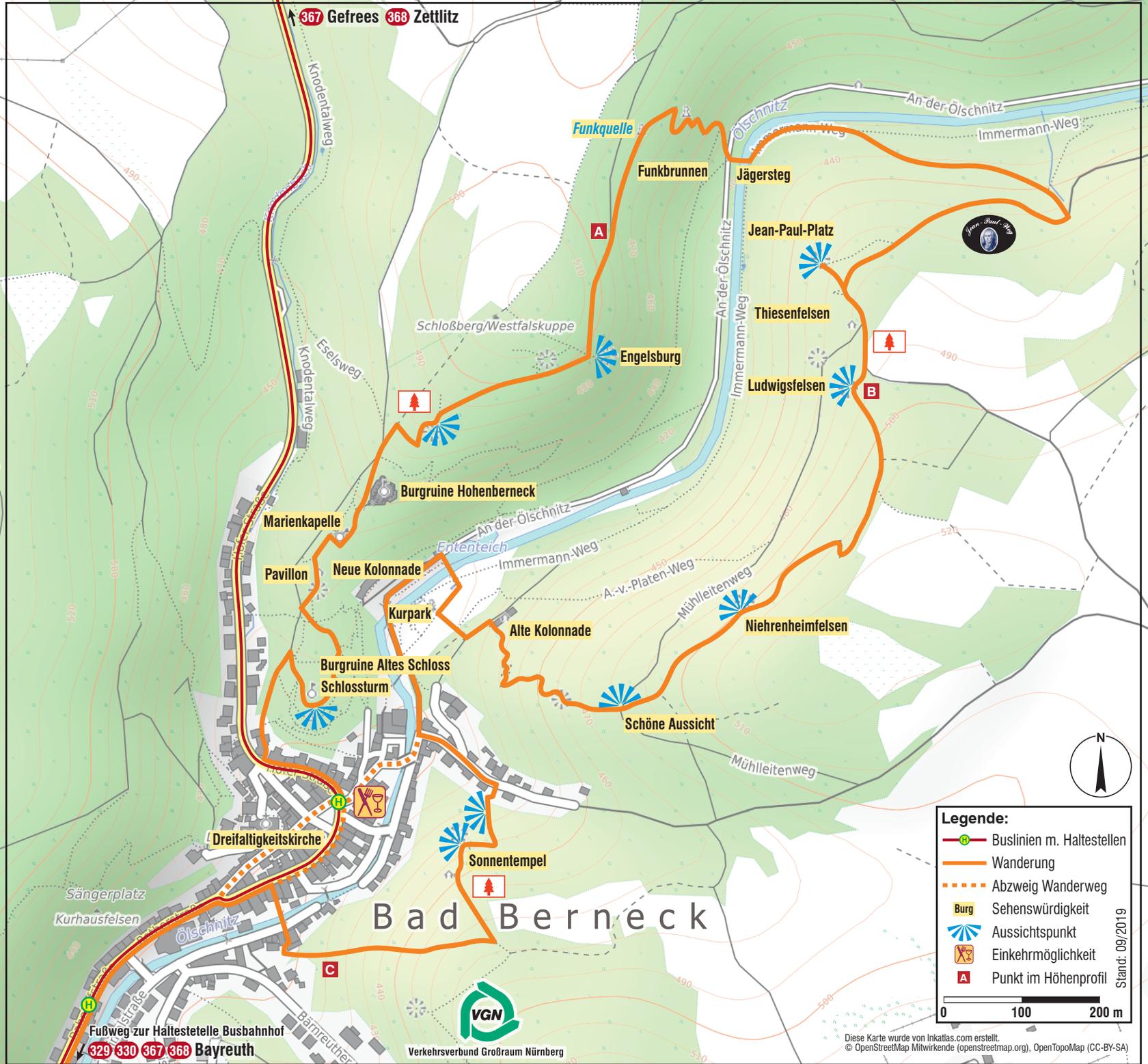
Der Freizeittipp in Bildern



Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App



367 Gefrees 368 Zettlitz

Fußweg zur Haltestelle Busbahnhof
 329 330 367 368 Bayreuth

VGN
 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Legende:

- Buslinien m. Haltestellen
- Wanderung
- Abzweig Wanderweg
- Burg Sehenswürdigkeit
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

Stand: 09/2019

0 100 200 m

Diese Karte wurde von Inkatas.com erstellt.
 © OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)